

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-04-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frau

Christa Bosch

Kühbach.

Sehr geehrte gnädige Frau.

Ihre Nachricht vom 4. April, die heute ankam, hat mich sehr überrascht und betrübt. Herr Rassek machte mir bei seinem Besuch, durch den ich ihn kennen lernte, den denkbar besten Eindruck, und ich werde mich niemals dazu verstehen, bei seinem Fall etwas anderes anzunehmen, als Unvorsichtigkeit oder Gedankenlosigkeit. Dass eine gesinnungslose Vorteilssucht vorliegt, oder gar ein politisch-kämpferischer Hintergedanke, glaube ich auf keinen Fall. Ich hoffe sehr, die Dinge klären sich im Sinn Ihrer und meiner Hoffnung auf. Wenn Sie glauben, dass Herr Rassek augenblicklich Freude an einem Buch von mir haben würde, so schicke ich natürlich gerne eins, das gleichzeitig an Sie abgeht. Es ist ein soeben erschienener Neudruck, und man muss sich mehr an den Inhalt als an die Ausstattung halten.

Bitte schreiben Sie mir über das weitere Ergehen und den Ablauf dieser Sache.

Mit herzlichen Gruss

Ihr sehr ergebener